

VOGUE Deutschland, München, September 2014, S. 134



Kunst für den Körper

Monica Bonvicinis „Miniskulpturen“ für Vieri

Die Arbeiten von Monica Bonvicini gelten als gnadenlos, ihre Werke, meist großformatige Skulpturen und Installationen im öffentlichen Raum, sollen den Betrachter auf gesellschaftliche Macht- und Geschlechterverhältnisse aufmerksam machen. Sie selbst trägt um den Hals ein zartes Marienamulett und ein Hackebeil. Jetzt hat die gebürtige Italienerin, die in Berlin lebt und in Wien Kunst unterrichtet, zur *Art Basel* ihre erste Schmuckkollektion vorgestellt: eine Kooperation mit dem Schweizer Label Vieri Haute Joaillerie, das ausschließlich fair gehandeltes Gold verwendet. Die Herausforderung vom Großen ins Kleine fiel Bonvicini leicht: „Schmuck ist ja auch dreidimensional, eine Art konzentrierte Miniskulptur.“ Es finde eine eher mentale Auseinandersetzung statt, die aber über die körperliche Wahrnehmung funktioniere: „Meinen Schmuck spürt man.“

ALEXANDRA KRUSE

SCHWERWIEGEND

Schmuckkunst von Monica Bonvicini: Kette mit 12 Malachit-„Handgranaten“ und 148 Saphiren, 31.000 €. Die massive Armspange ist mit Diamanten besetzt und wiegt fast ein halbes Kilo, 125.000 €. Geschwärzter Goldring mit schwarzem Diamant und Saphiren, 40.000 €.

EINE EDLE
VERBINDUNG
GEHEN SEIDE UND
STRICK EIN:
HERMÈS MIXT
ALS SONDER-
ANFERTIGUNG
ZUM BEISPIEL
CARDIGANS MIT
CARRÉS.
MEHR UNTER:
VOGUE.DE/
TWILLAINE



IN FARBE

Was liegt zwischen Schneeweiß und Kohle? Im Buntstifte-Koffer von Graf von Faber-Castell noch 34 Töne wie Geraniumrot und Smaragdgrün. 395 €. Stores: Steinweg 12, Frankfurt; Königsallee 2, Düsseldorf.

Fotos: Maxime Ballesteros (1); alle Preise unverbindlich